

NDB-Artikel

Auerbach, Friedrich Chemiker, * 23.8.1870 Breslau, † 4.8.1925 Berlin.
(israelitisch)

Genealogie

V →Leopold Auerbach (s. 3);

B →Felix Auerbach (s. 1);

- 1897 Selma Sachs, T eines Arztes; 1 T.

Leben

A. ging 1888 zur Universität, um Chemie, Physik und Mathematik zu studieren. In Leipzig hörte er bei J. Wislicenus und W. Ostwald und in Breslau von 1890 an bei A. Ladenburg. 1893 promovierte er, 1894-1903 war er in den Blaukali-Fabriken in Edenkoben (Pfalz) und Krefeld tätig. 1903-04 arbeitete er im physikalisch-chemischen Laboratorium von R. Abegg in Breslau. 1904 trat er als Hilfsarbeiter in das Reichsgesundheitsamt; anfänglich fast ausschließlich mit chemischen Problemen beschäftigt, war er später als Regierungsrat und Oberregierungsrat in zunehmendem Maße durch Verwaltungsaufgaben in Anspruch genommen. – Eine große Anzahl seiner Arbeiten war Vergiftungsfragen gewidmet, vor allem der Frage der Bleivergiftung. Mit Abegg gab er seit 1908 das Handbuch für anorganische Chemie heraus und wurde nach dessen Tode 1910 alleiniger Redakteur.

|

Werke

Üb. ein neues Kollidin u. eine neue Pipecolincarbonsäure, Diss. Breslau 1893; Borsäure u. arsenige Säure, eine Studie üb. Komplexbildung, in: Ztschr. f. anorgan. Chemie, 37, 1903, S. 353;

Zustand d. Schwefelwasserstoffes in Mineralquellen, in: Ztschr. f. physikal. Chemie 49, 1904, S. 217;

Arbb. üb. Formaldehyd, in: Arbb. aus d. Reichsgesundheitsamt 22, 1905, S. 584, 27, 1907, S. 183, 30, 1909, S. 195, 47, 1914, S. 116;

Arb. üb. Bleivergiftungen, ebenda 23, 1906, S. 333;

Alkalität natürl. kohlenensäurehaltiger Wässer u. Säfte, ebenda 38, 1911, S. 243, 562, 43, 1912, S. 155, u. in: Biochem. Ztschr. 48, 1913, S. 425;

Bestimmung d. Glykose, in: Ztschr. f. angewandte Chemie 36, 1923, S. 602;

Zur Theorie u. Praxis d. elektrometr. Säuretitration, in: Ztschr. f. physik. Chemie 110, 1924, S. 65;

s. a. Pogg V, VI/1.

Literatur

Ztschr. f. Elektrochemie, Bd. 1, 1925;

Berr. d. Dt. Chem. Ges., 1927, Nr. 7, S. 141-152 (P).

Autor

Berthold Peter Anft

Empfohlene Zitierweise

, „Auerbach, Friedrich“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 433-434
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
